



Protokoll der Integrationsratssitzung

26.03.2021

am Dienstag, 23.03.2021, online über GoTo-Meetings

Dauer von 17:30 bis 20:00 Uhr
Öffentlich von 17:30 bis 20:00 Uhr
Nicht öffentlich -

Vorsitz

Erster Bürgermeister Konrad Seigfried

Teilnehmende

Herr Volker Henning	Leitung Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Frau Anne Kathrin Müller	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Frau Louisa Gegner	Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Frau Carolina Safe de Schrem	Schule und frühkindliche Bildung
Frau Zeynep Özbay	Schule und frühkindliche Bildung (Stellvertretung)
Frau Ruhiye Mutlu	Erwachsenenbildung
Herr Muhittin Soyulu	Religion und interreligiöser Dialog
Herr Frank Hofmann	Religion und interreligiöser Dialog (Stellvertretung)
Frau Laura Abdel Keriem	Kultur und interkultureller Dialog
Frau Diana Busch	Soziale Integration
Frau Rosanna Bellarosa	Soziale Integration (Stellvertretung)
Herr Gürhan Ag	Wirtschaft
Herr Jose Manoel Martins Leites	Wirtschaft (Stellvertretung)
Frau Yodit Aiemut	Neuzuwanderung
Herr Stefan Graf	Neuzuwanderung (Stellvertretung)
Frau Bouchra Kaplan	Stadtentwicklung
Herr Seyfi Gündüz	Stadtentwicklung (Stellvertretung)
Herr Prof. Stefan Jeuk	Sprache
Frau Bistra Haidlauf	Sprache (Stellvertretung)
Herr Ibrahim Türk	Bürgerschaftliches Engagement
Herr Jürgen Nenz	Bürgerschaftliches Engagement (Stellvertretung)
Frau Dr. Uschi Traub	GR-Mitglied: CDU
Herr Hermann Dengel	GR-Mitglied: Freie Wähler
Frau Alexandra Metzger	GR-Mitglied: SPD
Herr Jürgen Müller	GR-Mitglied: LINKE
Herr Hayrettin Dogan	GR-Mitglied: Bündnis der Vielfalt

Entschuldigt

Frau Arezoo Shoaleh

GR-Mitglied: Grüne

Teilnehmende Gäste

Herr Christian Zacherle

Polizeioberrat

Herr Thomas Roth

Polizeihauptkommissar

Frau Judith Raupp

Gleichstellungsbeauftragte Stadt Ludwigsburg

Frau Simone Werner-Mehl

Schulleitung der Sophie-Scholl-Schule

Herr Onu Öner

Lehrer für Islamunterricht an der Sophie-Scholl-Schule

Frau Annie Steinecke

Jugendgemeinderat

Presse

Herr Walf

LKZ

Schrittführung

Frau Louisa Gegner

Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen

TAGESORDNUNG

TOP Betreff

ÖFFENTLICH

- 1 Vorstellung des neuen Leiters Polizeirevier Ludwigsburg
 - Christian Zacherle, Polizeioberrat

- 2 Vorstellung des Projekts „Sicher in Glaubensgemeinschaften“
 - Thomas Roth, Polizeihauptkommissar und Ansprechpartner für Muslime im Polizeirevier Ludwigsburg

- 3 Bericht über die Kampagne zum Internationalen Frauentag und Ausblick Aufgabenschwerpunkte der Gleichstellungsbeauftragten 2021
 - Judith Raupp, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Ludwigsburg

- 4 Islamunterricht an der Sophie-Scholl-Schule
 - Simone Werner-Mehl, Schulleitung
 - Onur Öner, Lehrer für Islamunterricht

- 5 Resolution gegen Rassismus und Diskriminierung
Hier: weiteres Vorgehen und Stärkung der antirassistischen Arbeit
 - Konrad Seigfried, Erster Bürgermeister Stadt Ludwigsburg

Ansprechpartner für Ludwigsburg ist Herr Roth selbst:

Kontaktdaten:

Herr Thomas Roth

Telefon: 07141/ 18-5413

E-Mail: thomas.roth@polizei.bwl.de

Auf Nachfrage erklärt Herr Roth, dass nach wie vor zahlreiche Personen Hemmungen und Berührungsängste haben, die Polizei in schwierigen Situationen einzubeziehen. Sein Anliegen ist es, diesem entgegenzuwirken und Vertrauen aufzubauen. Dennoch beschreibt er, dass auch vieles getan wird, wie beispielsweise die Öffnung der Polizei für nicht-deutsche Staatsbürgerinnen und -bürger.

- TOP 3 Bericht über die Kampagne zum Internationalen Frauentag und Ausblick
Aufgabenschwerpunkte der Gleichstellungsbeauftragten 2021
- Judith Raupp, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Ludwigsburg
 - Anlage 1
 - Anlage 2 und 3

Öffentlich

Frau Raupp stellt ihre Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte vor.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Anlage 2.

Frau Raupp informiert auf Nachfrage, dass es aufgrund der finanziellen Lage zu wenige Plätze in den Frauenhäusern gibt. Dennoch besteht eine gute Kooperation mit dem Landkreis und Frauen für Frauen. Auch mit dem Runden Tisch häusliche Gewalt und dem Fachbeirat Silberdistel bestehen gute Strukturen.

Frau Busch informiert über Fortbildungsangebote sowie ein Präventionsangebot für Jugendliche von Frauen für Frauen. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Anlage 3 und 4.

Nach einer anregenden Diskussion fasst der Integrationsrat einstimmig den Beschluss: „Der Integrationsrat stellt sich hinter die Ziele der Istanbul-Konvention und setzt sich dafür ein, dass diese auch hier umgesetzt werden.“

Frau Raupp bedankt sich für die Diskussion und freut sich über die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat.

- TOP 4 Islamunterricht an der Sophie-Scholl-Schule
- Simone Werner-Mehl, Schulleitung
 - Onur Öner, Lehrer für Islamunterricht
 - Anlage 4

Öffentlich

Frau Müller informiert über den Religionsunterricht an Grundschulen in Baden-Württemberg. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Anlage 2.

Anschließend berichtet Frau Werner-Mehl über den Islamunterricht an der Sophie-Scholl-Schule, der ebenfalls an der Eichendorffschule angeboten wird. Ihre Schule war die erste Schule in Ludwigsburg, die Islamunterricht anbietet. Herr Öner kam 2009/2010 als Referendar an die Sophie-Scholl-Schule und baute ab 2011 den Islamunterricht mit auf. Herr Öner beschreibt, dass zunehmende Akzeptanz bei den Eltern herrscht und die Schülergruppen immer größer werden. Seit 2016 gibt es einen Bildungsplan für den Islami-schen Religionsunterricht, an Unterrichtsmaterialien fehlt es allerdings noch.

Schülerinnen und Schüler, die nicht die Möglichkeit haben, am Islamunterricht teilzunehmen, gehen

teilweise in die Gemeinden oder sind für während dem christlichen Religionsunterricht freigestellt. Er ergänzt, dass der Islamische Religionsunterricht auch für andere Glaubensrichtungen wie Aleviten, Schiiten und Christen offen ist. Er geht den Unterricht sehr spielerisch an, um Vertrauen aufzubauen. In der vierten Klasse gibt es bereits gute Diskussionen, bei denen alle Weltreligionen thematisiert werden, was auf großes Interesse bei den Schülerinnen und Schüler stößt. Er versucht Themen zu behandeln, die von den Kindern kommen. Politische Debatten werden dabei nicht geführt. Auf Nachfrage erläutert Herr Öner, dass kontroverse Diskussionen im Grundschulalter sich eher auf Dinge wie das Essen von Schweinefleisch beziehen, als auf größere theologische Fragen.

Herr Jeuk fügt hinzu, dass der Islamische Religionsunterricht an den Pädagogischen Hochschulen gelehrt wird. Alevitische Religionspädagogik wird zusätzlich an der Pädagogischen Hochschule Weingarten angeboten.

Frau Werner-Mehl informiert auf Nachfrage, dass kein rotierendes System der unterschiedlichen Religionsunterrichte vorgesehen ist, da der Unterricht fest im Bildungsplan verankert ist. Für nicht-getaufte Kinder gibt es beispielsweise einen Gaststatus im christlichen Religionsunterricht.

Herr Soylu informiert, dass es in Baden-Württemberg rund 5000 Schulen gibt. 70 % der Schülerinnen und Schüler mit einem muslimischen Hintergrund bekommen keinen islamischen Unterricht. 30 % werden über die Schulen oder die jeweiligen Gemeinden vor Ort abgedeckt. Er betont, dass es sich beim Islamunterricht um einen bekenntnisorientierten Unterricht handelt. Weiterhin merkt er an, dass alevitischer Religionsunterricht vorwiegend im Bodenseeraum und um Karlsruhe angeboten wird. Träger hierfür ist der Alevitische Dachverband in Köln.

Frau Özbay empfindet das Angebot als Meilenstein und berichtet, dass der Unterricht sehr positive Auswirkungen auf die Kinder hat. Sie fühlen sich mit ihrer Religion angenommen. Das wird aus Sicht von Frau Özbay die Gesellschaft insgesamt positiv beeinflussen.

Herr Ag betont die Wichtigkeit des Unterrichts auf deutscher Sprache und spricht sich zudem für mehr Ethikunterricht aus. Er begrüßt insgesamt die Schaffung des Angebots.

TOP 5

Resolution gegen Rassismus und Diskriminierung

Hier: weiteres Vorgehen und Stärkung der antirassistischen Arbeit

- Konrad Seigfried, Erster Bürgermeister Stadt Ludwigsburg

Öffentlich

Herr Seigfried fasst zusammen, dass die Resolution des Integrationsrats sowohl vom Jugendgemeinderat, als auch vom Gemeinderat unterstützt wird. Nun stellt sich die Frage, wie noch mehr Gruppierungen für die Resolution erreicht werden können.

Herr Jeuk regt an, sich an den internationalen Wochen gegen Rassismus zu beteiligen. Der Integrationsrat beschließt, Kontakt zu verschiedenen Institutionen zu suchen und gegebenenfalls auf der Homepage des IR darauf zu verweisen. Weiterhin regt Herr Jeuk an, Aktionen, Veranstaltungen, Diskussionen an der PH und in der Stadt zu organisieren, vorzugsweise nicht online.

Herr Seigfried schlägt vor mit dem Statement „Ich unterstütze die Resolution und mein Beitrag ist....“ Auf weitere Akteure zuzugehen.

Frau Safe de Schrem betont, dass Vielfalt institutionell sichtbar sein muss. Aktuell geht es darum zu schauen, was gibt es schon und wo können weitere Kooperationen geschlossen werden, beispielsweise mit dem Netzwerk für antirassistische Arbeit.

Frau Abdel Keriem ergänzt, dass die Kampagne der Vielfalt für alle offen ist und Ideen und Anregungen willkommen sind. Auch mit der Kampagne geht es darum, die breite Bevölkerung anzusprechen.

Hinweis Herr Jeuk: www.heimat-wochen-stuttgart.de/veranstaltungen.

Herr Soylu informiert, dass jährlich am 21.03.2021 der Tag gegen Rassismus ist und der IR darüber nachdenken könnte, sich an diesem Tag mit Aktionen zu beteiligen.

Herr Seigfried regt an, alle Themen im Sprecherteam zu sammeln.

Abschließend erklären Frau Müller und Herr Soylu auf Nachfrage, dass der Integrationsrat in die Beratungen über die neue Friedhofsordnung einbezogen wird. Ein enger Kontakt mit Frau Schmidgen besteht bereits.

Herr Seigfried beendet um 20:00 Uhr die Sitzung. Er bedankt sich bei allen für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren und verabschiedet sich in den Ruhestand.

Unterschriften:

Konrad Seigfried, Vorsitzender

Anne Kathrin Müller, Geschäftsführung
